

FRAGILE. Glaskunst 1889 - 1939**Ausstellung im Bröhan-Museum vom 17. Juni 2010 bis auf Weiteres**

Abb. 2010-2/190

FRAGILE. Glaskunst 1889 - 1939

Ausstellung im Bröhan-Museum 2010, Prospekt

**Bröhan-Museum - Landesmuseum für Jugendstil, Art Deco und Funktionalismus (1889-1939)****Schloßstraße 1a, 14059 Berlin (Charlottenburg)****MAIL pr@broehan-museum.de****TEL + 49 / (0)30 / 32 69 06 12****WEB www.broehan-museum.de****Kuratorin Dr. Claudia Kanowski****Presse Corinna Pöpke M.A.****Geöffnet Dienstag - Sonntag 10.00 - 18.00 Uhr****an allen Feiertagen geöffnet****Eintritt €6,-, ermäßigt €4,-****(inkl. Eintritt Dauerausstellung)****jeden ersten Mittwoch im Monat Eintritt frei**

„**FRAGILE**“ - der Titel der Ausstellung suggeriert die Empfindlichkeit des Materials Glas, dessen Spektrum an Bearbeitungstechniken und Wirkungen dennoch schier unerschöpflich ist. Gerade in dieser Vielfalt besteht seine Faszination. Die **Sonderausstellung aus eigenem Bestand** präsentiert internationale Glaskünstler und -hersteller des Zeitraums **1889-1939**, vom Jugendstil bis zum Art Déco und Funktionalismus. Gezeigt wird eine Auswahl von etwa **280 Gläsern**, viele davon werden nun erstmals wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Anlass der Ausstellung ist die Publikation eines umfangreichen **Bestandskatalogs** der kompletten, knapp **700 Objekte** umfassenden Glassammlung des Bröhan-Museums.

Wie der Katalog, so gliedert sich auch die Ausstellung nach Regionen und stilistisch-technischen Entwicklungen: Einen großen Teil nehmen die in Böhmen gefertigten Gläser ein, so zum Beispiel die irisierten, schillernd leuchtenden Gefäße der Firma **Joh. Lötz Wwe.** aus Südböhmen, die raffiniert veredelten Vasen und Schalen aus Nordböhmen oder die Gläser aus den sog. „Seltenen Erden“ der Karlsbader Firma **Ludwig Moser & Söhne**. Meisterwerke des französischen Art Nouveau und Art Déco stellen die Überfanggläser der Firmen **Emile Gallé** und **Daum Frères** sowie die massiven, geschliffenen oder sogar gemeißelten Arbeiten von **Colotte, Marinot und Thuret** dar. Aus Schweden stammen die originell gravierten Gläser der Firma **Orrefors**. Deutschland und Schlesien sind mit vielfältigsten Gläsern repräsentiert: mit schlichten Formgläsern der deutschen Reformkünstler **Peter Behrens** und **Richard Riemerschmid**, Schliff- und Schnittgläsern von **Wilhelm von Eiff** und der Stuttgarter Kunstgewerbeschule, zart bemalten Objekten der **Glasfachschnitzschule Zwiesel**, farbig dekorierten Gläsern der schlesischen **Josephinenhütte** sowie luftig gravierten Modellen der Firma **Süssmuth**. Auch funktionale, dekorlose Entwürfe von **Wilhelm Wagenfeld** für die Jenaer Glaswerke und die Vereinigten Lausitzer Glaswerke (VLG) sind in der Sammlung vertreten.

Zur Ausstellung findet ein umfangreiches **Rahmenprogramm** mit Führungen, Filmvorführungen, einem Familiennachmittag, einem Glasharmonika-Konzert und einer Fachtagung statt.

Nähere Informationen: www.broehan-museum.de**Bestandskatalog****zur Glassammlung des Bröhan-Museums****„Glaskunst. 1889-1939“, Band VII in der Reihe****der Bestandskataloge des Bröhan-Museums****hrsg. von Margrit Bröhan und****Claudia Kanowski, Fotos Martin Adam****Berlin 2010****712 Seiten, ca. 700 Gläser, alle farb. abgebildet****ISBN 978-3-941588-03-5, Preis €65,-**

Zur Ausstellung erscheint darüber hinaus eine **Broschüre** mit 32 Seiten, 15 farbigen Abb. zum Preis von €5,-